

Der Katholische Kirchenrat des Kantons Thurgau an die Katholische Synode

Weinfelden, 25. Oktober 2023

Botschaft für einen Projektkredit für eine neue IT-Outsourcing-Lösung der Katholischen Landeskirche Thurgau

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Wir unterbreiten Ihnen Botschaft und Antrag für einen Projektkredit für die neue IT-Outsourcing-Lösung der Katholischen Landeskirche Thurgau.

1 Sachverhalt

Die Katholische Landeskirche Thurgau arbeitet im Bereich IT-Outsourcing seit dem Jahr 2015 mit dem Amt für Informatik des Kantons Thurgau (Afl) als IT-Dienstleister zusammen. Am 25. April 2023 teilte das Amt für Informatik der Geschäftsleitung schriftlich mit, das Afl werde sich in Zukunft auf ihren Kernauftrag fokussieren und daher die Zusammenarbeit mit einem grossen Teil der öffentlich-rechtlichen Körperschaften beenden. Die katholische Landeskirche ist vom Grundsatzentscheid betroffen. Anlässlich eines persönlichen Gesprächs haben sich die beiden Parteien auf die Kündigung mit Wirksamkeit per 30. September 2024 geeinigt.

2 Vorgehen

Die Evangelische Landeskirche Thurgau ist ebenfalls von der Kündigung durch das Afl betroffen. Im Zuge dessen wurde eine ökumenische Arbeitsgruppe gebildet, bestehend aus Ernst Ritzi (Aktuar evang. Kirchenrat), Marianne Pfändler (designierte Aktuarin evang. Kirchenrat), Michaela Berger-Bühler (Generalsekretärin) und Hermann Herburger (stv. Generalsekretär). Die Arbeitsgruppe lud Anfang Juni 2023 fünf unterschiedliche IT-Outsourcing-Anbieter zu einer Präsentation ein. Die Palette der Unternehmen, die sich der Projektgruppe vorgestellt haben, reichte von Kleinunternehmen bis zu Grossunternehmen. Im weiteren Verlauf hat sich die Arbeitsgruppe entschieden, zwei der fünf Unternehmen für die Einreichung eines detaillierten Angebots einzuladen. Dabei handelt es sich um die Unternehmen 4net AG (siehe www.4net.ch) und Abraxas Informatik AG (siehe www.abraxas.ch). Beide Unternehmen haben ihren Hauptsitz in St. Gallen.

Beide IT-Dienstleister erhielten folgende Vorgaben für die Erarbeitung der Offerte:

- Ganzheitliche Betreuung durch den neuen IT-Dienstleister (Bereitstellen der Infrastruktur, Software, Hardware, Arbeitsplätze, Datensicherung etc.).
- Die bestehende Afl-Lösung soll nicht 1:1 abgelöst, sondern auf den aktuellen Stand der Entwicklung gehoben werden (z.B. neu Microsoft 365).
- Die bestehende Server-Lösung soll durch eine moderne Cloud-Lösung abgelöst werden.
- Möglichkeit der Integration von Aussenstellen (Anderssprachigenseelsorge).
- Der Datensicherheit ist ein hoher Stellenwert einzuräumen und muss dem aktuell geltenden Datenschutzgesetz entsprechen.
- Daten müssen mittels einer SharePoint-Ablage geteilt werden können.
- Weiterentwicklung der bestehenden ICT-Infrastruktur und Umsetzung künftiger Themen wie zum Beispiel digitale Archivierung, Umstellung der Telefonie und GEVER/DMS System müssen möglich sein.
- Regelmässige Informationen über Entwicklungen im ICT-Bereich.
- Gewährleistung des Umstellungstermins per 1. September 2024.

Im Zuge der Erarbeitung der Offerten standen die Kontaktpersonen beider Anbieter mehrmals mit der Arbeitsgruppe in Kontakt, um Details und Anforderungen zu besprechen und zu präzisieren.

Beide Anbieter haben ein umfangreiches und detailliertes Angebot eingereicht. Grundsätzlich ist festzuhalten, dass beide Anbieter in der Lage wären, die geforderte IT-Dienstleistung zu erbringen. Die ausschlaggebenden Punkte waren sowohl in den Details als auch im Preis zu finden. Dies waren unter anderem:

Abraxas	4net
wesentlich höhere jährlich wiederkehrende Kosten	jährlich wiederkehrende Kosten tiefer als bei Mitbewerber
grosser Betrieb, daher Tendenz zur Schwerfälligkeit	mittelgrosser Betrieb, etabliert, engagiert, um in Zukunft mit den neuen Technologien Schritt zu halten
Kundenstamm bestehend aus öffentlich-rechtlichen Körperschaften	gemischter Kundenstamm aus der Privatwirtschaft und öffentlich-rechtlichen Körperschaften
Terminvorgabe für die Umstellung kann nicht eingehalten werden	Umstellung auf den vorgegebenen Termin möglich
Anbindung an das Abraxas WLAN nötig	kein separates WLAN nötig, lediglich Anpassungen des bestehenden
Es ist fraglich, ob Hardware von Huawei für den Einsatz im Business-Bereich geeignet ist	aktuellste Technologie im Bereich Firewall und Virenschutz
Rückmeldungen aus dem Kundenstamm bezüglich Support-Dienstleistung nicht durchwegs positiv	
Client-Hardware bereits definiert und gut	Client-Hardware in der Offerte noch nicht definiert

Die Arbeitsgruppe hat sich auf diesen Grundlagen dafür entschieden, die Offerte des Anbieters 4net weiter zu verfolgen. Der katholische Kirchenrat ist dem Antrag der Arbeitsgruppe gefolgt und unterstützt die Vergabe des Auftrages für die Betreuung und Weiterentwicklung der IT-Infrastruktur der Landeskirche an den Anbieter 4net.

3 Neue IT-Lösung¹

Die beim Amt für Informatik gehosteten Server und Applikationen werden in das virtuelle Datacenter (vDC) der 4net auf Schweizer Boden in eine private Cloud migriert. Dabei wird die Datenablage (File Server) durch die Katholische Landeskirche Thurgau neu strukturiert und durch 4net in die Microsoft Public Cloud (Teams, SharePoint) verlagert respektive migriert. Eine Klassifizierung der Daten (Labeling) erlaubt eine revDSG-konforme Verarbeitung mit entsprechenden Zugriffsregelungen. Ein Backup der M365-Daten erfolgt ebenfalls in das 4net vDC.

Dieses Konzept erlaubt den ortsungebundenen Zugriff auf Unternehmensdaten. Dabei wird unterschieden zwischen dem Zugriff durch von 4net bereitgestellte und mit Microsoft Intune verwaltete Arbeitsplatzgeräte und privaten Clients. Solche «konformen» Arbeitsplatzgeräte erlauben uneingeschränktes Bearbeiten der Daten in den Büros der katholischen Landeskirche. Zusätzlich kann von ausserhalb der Organisation auf die Daten zugegriffen werden (Remote Office). Dazu werden sicherheitsrelevante Einschränkungen definiert.

Organisationsdaten können hierbei lokal synchronisiert und wie gewohnt im File Explorer angezeigt, gespeichert oder verschoben werden. Ein sicherer Zugriff wird mittels Multifaktor Authentifizierung (MFA) gewährt, der Client selbst ist mit Microsoft Defender for Endpoint geschützt.

Beim Zugriff mit privaten Clients ist dieser auf den Webzugriff beschränkt (Anzeige in Webbrowser), so dass beispielsweise keine potenziell gefährlichen Makros ausgeführt werden können.

Als zentraler Einstiegspunkt ins Unternehmen wird die Kollaborationsplattform Microsoft Teams etabliert, worüber auch die interne Kommunikation erfolgt resp. erfolgen kann. Für die Kommunikation nach aussen wird Exchange Online verwendet, der Mailservice von Microsoft 365. Für eine sichere Kommunikation wird mit Labeling und Verschlüsselung gearbeitet.

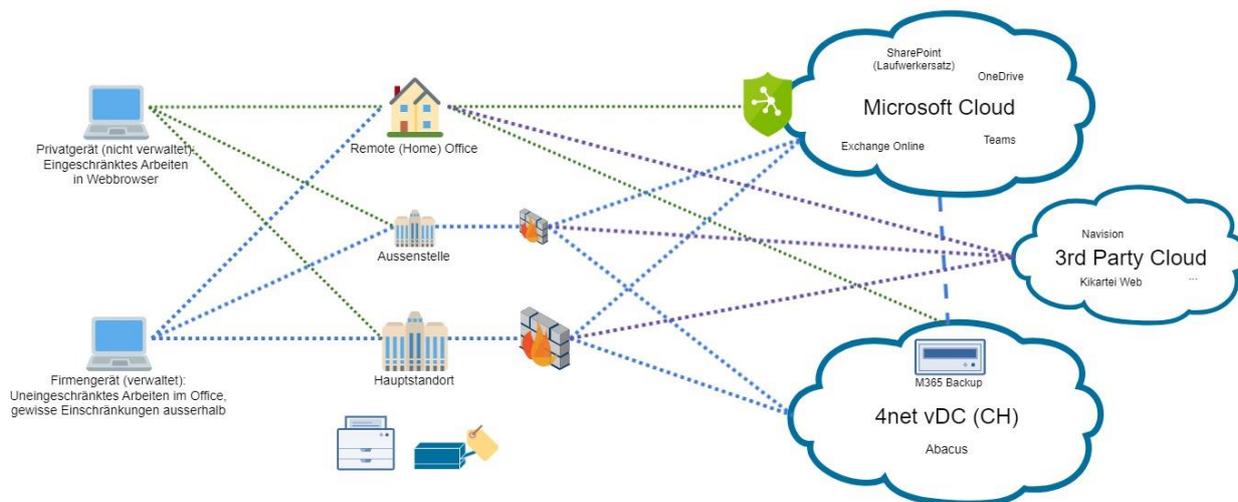
Die Business Software Abacus wird im 4net vDC gehostet und kann weiterhin den verschiedenen Kirchgemeinden als Service zur Verfügung gestellt werden.

Fachapplikationen werden als «Software as a Service» (SaaS) bezogen, was bedeutet, dass bei zukünftigem Bedarf oder wenn neue Produkte hinzukommen, diese über die Private Cloud im 4net vDC betrieben und bezogen werden können und innert nützlicher Frist dem Bedarf angepasst werden.

Ebenfalls wird die gesamte Netzwerk-Infrastruktur am Hauptstandort in Weinfelden und den Aussenstellen erneuert (Switches für die Datenverteilung) und mit «Next Generation Firewalls» und den entsprechenden Wireless-LAN Accesspunkten ausgestattet. So werden die einzelnen Clients im internen Netzwerk von unerwünschten Netzwerkzugriffen geschützt.

¹ Gesamtes Kapitel auf der Basis der Offerte des Unternehmens 4net AG, inkl. Grafik.

Katholische Landeskirche Thurgau



4 Termine

Bei einer planmässigen Umsetzung des Projekts wird die Umstellung auf die neue Infrastruktur per 1. September 2024 erfolgen. Dies bedeutet, dass grundsätzlich eine Übergangszeit von der Afl-Lösung auf die neue Lösung von einem Monat eingeplant ist. Dies gewährleistet, dass die Katholische Landeskirche Thurgau keine Ausfälle der EDV-Ressourcen hat. Es ist davon auszugehen, dass die Umstellung ohne Verzögerungen umgesetzt und dieser als «Puffer» eingeplante Übergangsmonat nicht benötigt wird. Das Afl hat für diesen Fall zugesichert, dass keine Kosten für den Übergangsmonat September in Rechnung gestellt werden.

5 Kosten

Einmalige Projektkosten:

Offerte 4net	CHF 110'000
Kosten für allfällige Arbeiten der Elektriker (geschätzt)	CHF 5'000
Anpassungen WLAN (geschätzt)	CHF 10'000
Projektreserve	CHF 10'000
Zwischentotal	CHF 135'000
Mehrwertsteuer 2024, 8.1 %	CHF 11'000
Total	CHF 146'000

Kredit Antrag (aufgrundet)	CHF 150'000
-----------------------------------	--------------------

Sollten die Synoden der beiden Thurgauer Landeskirchen dem Kreditantrag zustimmen, wird 4net einen **Synergie-Rabatt von CHF 10'000** für die katholische Landeskirche gewähren. Zur Zeit der Verfassung der Botschaft ist noch offen, ob nochmals ein Rabatt ausgehandelt werden kann, sollte die Peregrina-Stiftung ebenfalls zum Anbieter 4net AG wechseln.

Wiederkehrende Kosten ab 2024:

Arbeitsplätze, Microsoft Lizenzen, Backup, Abacus Hosting, div. Lizenzkosten	Pro Jahr: CHF 78'000 Für 4 Monate: CHF 26'000 (inkl. MwSt. CHF 28'300)
--	---

Abschreibung immaterielle Anlagen über 4 Jahre (25 % von CHF 150'000, 2024 bis 2027)	CHF 37'500
--	------------

Die Anschaffung der Firewall und der Virenschutzsoftware ist in den Projektkosten enthalten. Jährlich wiederkehrende Lizenzkosten für diese Softwaretypen fallen ab dem Jahr 2025 an.

Wiederkehrende Kosten ab 2025:

Arbeitsplätze, Microsoft Lizenzen, Backup, Abacus Hosting, div. Lizenzkosten	CHF 81'000
Mehrwertsteuer 8.1 %	CHF 6'500
Total	CHF 87'500

Abschreibung immaterielle Anlagen über 4 Jahre (25 % von CHF 150'000, 2024 bis 2027)	CHF 37'500
--	------------

Die wiederkehrenden Kosten sind abhängig von der Anzahl der Arbeitsplätze. Es ist geplant die Missionen (italienisch-, spanisch- und portugiesischsprachig) in die IT-Struktur der Landeskirche zu integrieren. Dies dient der Datensicherheit (Backup) und dem Schutz von sensiblen Daten (Datenschutz). Diese Umsetzung unterstützt die Integration der Missionen in die Landeskirche. Ob die albanischsprachige und die kroatischsprachige Mission zu einem späteren Zeitpunkt ebenfalls integriert werden sollen, ist derzeit noch nicht entschieden.

In den wiederkehrenden Kosten sind Helpdesk-Aufwände (monatlich 10 Supportfälle von je einer Stunde) bereits berücksichtigt. In Rechnung gestellt werden die effektiv beanspruchten Dienstleistungen.

Hinweis: Sowohl das Angebot für die einmaligen Kosten, als auch das Angebot für die wiederkehrenden Kosten basieren auf den heute aktuellen Hardware- und Software-Preisen.

Die aktuelle IT-Infrastruktur-Lösung beim Amt für Informatik verursacht jährlich wiederkehrende Kosten von rund CHF 58'000 exkl. MwSt. Würden die Missionen in die Afl-Lösung integriert werden, hätte dies Mehrkosten von rund CHF 9'500 exkl. MwSt. zur Folge. Somit beliefen sich die jährlich wiederkehrenden Kosten beim Afl auf CHF 67'500 exkl. MwSt. Die Afl-Rechnungen beinhalten keine Mehrwertsteuer. Gemäss Auskunft des Amtes für Informatik werden diejenigen Kunden, die keine Kündigung erhalten haben, in den nächsten ein bis zwei Jahren mit einer deutlichen Preiserhöhung rechnen müssen.

Unter Berücksichtigung der Integration der Missionen liegen die Kosten für die neue IT-Lösung im Vergleich zur aktuellen Afl-Lösung um CHF 13'500 exkl. MwSt. höher, und bei Einbezug der Mehrwertsteuer um CHF 20'000 höher. In diesen Mehrkosten sind Softwarelizenzkosten enthalten, welche die Landeskirche heute unabhängig vom Afl beschaffen und finanzieren muss, wie zum Beispiel die Kosten für Zoom (CHF 750) oder Dropbox (CHF 4'000). Zugleich wird die Effizienz der Mitarbeitenden in den Missionen gesteigert, da die Betreuung der IT nicht mehr in ihren Aufgabenbereich fällt.

Der Kirchenrat erachtet die anfallenden Mehrkosten angesichts der Modernisierung und der damit verbundenen Effizienzsteigerung der IT-Infrastruktur für die Landeskirche als vertretbar.

6 Antrag

Der Kirchenrat beantragt der Synode, folgenden Kreditbeschluss zu treffen:

Die Synode beschliesst einen Projektkredit in der Höhe von CHF 150'000 für die neue IT-Outsourcing-Lösung für die Katholische Landeskirche Thurgau.

KATHOLISCHER KIRCHENRAT DES KANTONS THURGAU

Der Präsident:

Die Generalsekretärin:

Cyrill Bischof

Michaela Berger-Bühler

Information zur 4net AG, St. Gallen:

Gründung im Jahr 1999 mit Firmensitz in St. Gallen • seit 2006 4IT Holding AG Holding bestehend aus 4net AG und EPS Software Engineering AG • Dienstleistungen im Bereich Systemintegration, Hosting, Security und Outsourcing • Zertifizierungen: ISO 9001 / 27001 • 33 Mitarbeitende • mehr als 370 aktive Kunden aus der Privatwirtschaft und dem öffentlich-rechtlichen Bereich • Geschäftsleitung bestehend aus: Daniel Klien und 4 weiteren Personen im Management • im Besitz der Mitarbeitenden • www.4net.ch

Referenzliste (nicht abschliessend):

Evang.-ref. Kirche des Kantons St. Gallen • Reformierte Kirchgemeinde Degersheim • Kirchgemeinde Malters Schwarzenberg • Evang.-ref. Kirchgemeinde Goldach • Migrantenseelsorge der Römisch Katholischen Kirche Luzern • Kirchgemeindeverband Rontal • Kirchgemeinde Willisau • fachstelle ostschweiz • obvita - Ostschweizerische Blindenfürsorgeverein • Ekkharthof Verein • Stiftung Kartause Ittingen • Recht & Steuern Teufen AG • KIDcare • Kanton Glarus • Kantonsschule Trogen • Schule Herisau • Schule Meilen • asga pensionskasse • Maestrani Schweizer Schokoladen AG • Amt für Informatik und Organisation (AIO) Zug • Arbon Energie AG • BUS Ostschweiz AG • FC St. Gallen Event AG / FC St. Gallen 1779

Weitere Referenzen sind auf der Webseite des Unternehmens zu finden: <https://www.4net.ch/referenzen/>